

letztlich die Legitimität zu entziehen). – Zwei literarisch bzw. kunstgeschichtlich orientierte Beiträge über die Chronik von Morea (griechische Version) und über importierte byzantinische Kunstobjekte im belgisch-niederländischen Raum runden den Band ab.

Rudolf Pokorný

Historia docet. Sborník příspěvků k počtě šedesátých narozenin Ivana Hlaváčka (Festschrift für Ivan Hlaváček zum 60. Geburtstag), hg. von Miloslav Polívka und Michal Svatoš, Praha 1992, Historický ústav, ISBN 80-85268-14-0, 592 S. – Der Sammelband enthält vierzig Studien, die meist auf die Problematik des späten MA (einige auf die frühe Neuzeit und Neuzeit) konzentriert sind und auf Tschechisch (mit deutschen Zusammenfassungen) oder auf Deutsch publiziert wurden: Marie Bláhová, Historische Literatur in den böhmischen Bibliotheken der Přemyslidenzeit (S. 11–24); Jaroslav Boubín, Übersicht über die stellvertretenden Regierungen in Böhmen im 13. und in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (S. 25–33); Jaroslav Čechura, Břevnov und Strahov am Anfang des 15. Jahrhunderts (S. 35–45); Horst Fuhrmann/Alfred Gawlik, „Der Fall Kammeier“ (S. 73–92); Zdeňka Hledíková, Miszellaneen zur Bewegung der Handschriften zu Ausgang der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts (S. 101–113); Jaroslav Kadlec, Die Bibliothek des Augustinerordens in Raudnitz (S. 127–134); Jaroslav Kašpar, Die Nürnberger Schreibmeisterschule Johannes Neudörffers d. Ä. und ihr Einfluß in den böhmischen Ländern (S. 135–144); František Kavka, Burchard, Burggraf in Magdeburg, Graf von Hardegg und Retz, Hofmeister Karls IV. (S. 145–155); Jiří Kejř, Der Priester Šimon Burda – einer der Feinde des Hussitismus (S. 157–165); Heinrich Koller, König Ludwig der Deutsche und die Slawenmission (S. 167–193); Božena Kopiczková, Das Staatsarchiv in Luxemburg (S. 195–208); František Kubů, Eine Egerer Forstordnung aus dem Jahre 1379 (S. 209–221); Ludmilla Laptěva, Das Studium der lat. Paläographie in der UdSSR (S. 235–246); Josef Macek, Zum Begriff „Stadt“ und „Landstadt“ in der Jagellonenzeit (S. 247–260); Franz Machilek, „De captione cuiusdam plebani in Schonfelt“. Ein Urteil des Prager Offizialatsgerichts vom Jahre 1394 im Staatsarchiv Bamberg (S. 261–275); Ivan Martinovský, Das Hoflebensgericht in der Zeit Wladislaus II. (S. 277–291); Wolfgang Milde, Zur Handschriftenkunde Friedrich Adolf Eberts (S. 293–302); Peter Moraw, Über Vereinigung und Teilung in der deutschen Geschichte. Eine Skizze (S. 303–316); Rotislav Nový, Die Kammereinkünfte unter König Wenzel (S. 329–340); Jaroslav Pánek, Die „Resolution“ König Johanns v. Luxemburg – ein Abbild des politischen Programms der böhmischen Adligen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts (S. 341–355); Alexander Patškovský, Spuren böhmischer Ketzerverfolgung in Schlesien am Ende des 14. Jahrhunderts (S. 357–387); Miloslav Polívka, „Briefbücher des Rates der Reichsstadt Nürnberg“ als Quelle zur Geschichte der böhmischen Länder und der deutsch-böhmischen Beziehungen in der Regierungszeit König Wenzels IV. (S. 417–436); Noemi Rejchertová, „Korbelík duchovní“ für den Bruder Andreas. Ein Beitrag zur Geschichte der reformatorischen Bewertung der enthusiastischen Frömmigkeit (S. 437–443); Pavel Spunar, Über den Brief Martins v. Thurnau an Mag. Havlik (S. 457–462); Michael Svatoš, Die mittelalterlichen Absolvendendiplome der Prager Universität (S. 463–474); Miroslav Truc, Die